

***Die standardisierte
kompetenzorientierte Reifeprüfung
an AHS ab 2015***

Lebende Fremdsprachen

Konzept

- Grundlage: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GERS)
- Lehrplan: Gleichwertigkeit der sprl. Fertigkeiten
- Kompetenzniveau am Ende der 8. Klasse
 - 1. leb. FS: **B2**
 - 2. leb FS 6-jährig: **Lesen B2, sonst B1**
 - 2. leb FS 4-jährig: **B1**

Aufgabenmodell Klausurprüfung

2 Kompetenzbereiche

Rezeptive Fertigkeiten:

- Leseverstehen
- Hörverstehen

Produktive Fertigkeiten:

- Sprachverwendung im Kontext
- Schreibkompetenz

Struktur 1. lebende Fremdsprache

Aufgabenbereich	Dauer	Aufgaben- zahl	Gewichtung	Sprach- niveau
Leseverstehen	60 Minuten	4	1/4	B2
Hörverstehen	max. 45 Min.	4	1/4	B2
Sprachverwendung im Kontext	45 Minuten	4	1/4	B2
Schreiben	120 Minuten	2	1/4	B2
<i>Gesamtdauer</i>	<i>270 Minuten</i>			

Struktur 2. lebende Fremdsprache

Aufgabenbereich	Dauer	Aufgaben- zahl	Gewichtung	Sprach- niveau
Leseverstehen	60 Minuten	4	1/4	B2 (6-j.) B1 (4-j.)
Hörverstehen	max. 40 Min.	4	1/4	B1
Sprachverwendung im Kontext	45 Minuten	4	1/4	B1
Schreiben	125 Minuten	2	1/4	B1
<i>Gesamtdauer</i>	<i>270 Minuten</i>			

Aufgabenmodell Klausurprüfung

Leseverstehen (Arbeitszeit: 60 Min)

4 Aufgabenstellungen:

- 4 unterschiedliche Lesetexte
- Mögliche Testformate:

<ul style="list-style-type: none">○ Zuordnen	<ul style="list-style-type: none">○ Kurzantworten
<ul style="list-style-type: none">○ Multiple Choice	<ul style="list-style-type: none">○ Richtig/Falsch mit Begründung (nur B2)

Aufgabenmodell Klausurprüfung

Hörverstehen (Arbeitszeit: 40-45 Min)

4 Aufgabenstellungen:

- 4 unterschiedliche Hörtexte
- 2 x Anhören
- Mögliche Testformate:

<input type="radio"/> Zuordnen	<input type="radio"/> Kurzantworten
<input type="radio"/> Multiple Choice	

Aufgabenmodell Klausurprüfung

Sprachverwendung im Kontext (Arbeitszeit: 45 Min)

4 Aufgabenstellungen:

- 4 unterschiedliche Lesetexte
- Mögliche Testformate:

<input type="radio"/> Multiple Choice	<input type="radio"/> Editieren
<input type="radio"/> Wortbildung	<input type="radio"/> Lückentext offen
	<input type="radio"/> Lückentext mit Antwortauswahl

Aufgabenmodell Klausurprüfung

Schreibkompetenz (Arbeitszeit: 120-125 Min)

2 Aufgabenstellungen:

- 2 unterschiedliche Textproduktionen
- Mögliche Textsorten:
 - B2: *Essay, Artikel, E-Mail, Bericht, Blog (ab 2015 neu)*
 - B1: *Artikel, E-Mail, Bericht, Blog (ab 2015 neu)*
- Durchführung handschriftlich oder elektronisch
- Verwendung von Wörterbüchern nicht gestattet.

Beurteilung Klausurprüfung

Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachverwendung im Kontext

- geschlossene oder halb-offene Antwortformate
- 1 richtig gelöstes Item = 1 Punkt
- Vorgegebene Lösungsschlüssel
- Hotline und Helpdesk

Schreibaufträge

analytische Raster (B1/B2)

	B1 Erfüllung der Aufgabenstellung*		B1 Aufbau und Layout
10	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Hält die vorgegebene Textsorte durchgehend ein ■ (2) Formuliert Titel / Betreff / Abschnittsüberschriften / Anrede / Grußzeile treffend ■ (3) Führt alle inhaltlichen Punkte an und behandelt sie so ausführlich wie für die Aufgabenstellung möglich ■ (4) Führt veranschaulichende Details und Beispiele für alle inhaltlichen Punkte an ■ (5) Erklärt Sachverhalte sehr erfolgreich ASD** ■ (6) Kommuniziert die eigene Meinung zu einer Situation oder einem Problem klar und deutlich ASD ■ (7) Erklärt Gründe für Handlungen sehr gut ASD ■ (8) Hält die vorgegebene Wortanzahl (+/- 10 %) ein 	10	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Sehr klarer Gesamtaufbau ■ (2) Präsentiert die inhaltlichen Punkte sehr klar und systematisch (Kohärenz) ■ (3) Gliedert den Text sehr gut ■ (4) Hält sich durchgehend an das textspezifische Layout ■ (5) Durchgehend guter Einsatz von verschiedenen textgrammatischen Mitteln (Kohäsion)
9		9	
8	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Hält die vorgegebene Textsorte fast durchgehend ein ■ (2) Formuliert Titel / Betreff / Abschnittsüberschriften / Anrede / Grußzeile gut ■ (3) Führt alle inhaltlichen Punkte an und behandelt sie ziemlich ausführlich ■ (4) Führt veranschaulichende Details und Beispiele für fast alle inhaltlichen Punkte an ■ (5) Erklärt Sachverhalte erfolgreich ASD ■ (6) Kommuniziert die eigene Meinung zu einer Situation oder einem Problem gut (B1.2 B&A) ASD ■ (7) Erklärt Gründe für Handlungen gut ASD ■ (8) Hält die vorgegebene Wortanzahl (+/- 10 %) ein 	8	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Klarer Gesamtaufbau ■ (2) Präsentiert die inhaltlichen Punkte klar und systematisch (Kohärenz) ■ (3) Gliedert den Text durchgehend in passende Absätze ■ (4) Hält sich fast durchgehend an das textspezifische Layout ■ (5) Fast durchgehend guter Einsatz von textgrammatischen Mitteln (Kohäsion)
7		7	
6	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Hält die vorgegebene Textsorte überwiegend ein ■ (2) Formuliert Titel / Betreff / Abschnittsüberschriften / Anrede / Grußzeile sinnvoll und angemessen ■ (3) Führt alle inhaltlichen Punkte an, aber behandelt sie wenig ausführlich ODER Führt nur zwei von drei inhaltlichen Punkten an, aber behandelt sie ziemlich ausführlich ■ (4) Führt einige veranschaulichende Details und Beispiele an ■ (5) Erklärt Sachverhalte einigermaßen erfolgreich (B1.2 SIA) ASD ■ (6) Kommuniziert die eigene Meinung zu einer Situation oder einem Problem (B1.1 SIA) ASD 	6	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Einigermaßen angemessener Gesamtaufbau ■ (2) Präsentiert die inhaltlichen Punkte einigermaßen systematisch (Kohärenz) ■ (3) Gliedert den Text größtenteils in passende Absätze ■ (4) Hält sich größtenteils an das textspezifische Layout ■ (5) Eingeschränkter, aber vorwiegend passender Einsatz von einfachen textgrammatischen Mitteln (Kohäsion) (B1 K&K)

	B1 Spektrum sprachlicher Mittel		B1 Sprachrichtigkeit
10	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Hat ein breites Spektrum an lexikalischen und strukturellen Mitteln ■ (2) Verwendet selten Wiederholungen, die auf begrenzte Ausdrucksmöglichkeiten hinweisen ■ (3) Verwendet meist treffende Formulierungen; drückt sich größtenteils präzise aus ■ (4) Hat keine Formulierungsschwierigkeiten auf Grund eines mangelnden Wortschatzes ■ (5) Schreibt durchgehend in einem der Textsorte angemessenen Stil 	10	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Beherrscht den Grundwortschatz sowie häufige Strukturen und Wendungen sehr gut ■ (2) Macht nur solche sprachlichen Fehler, welche die Kommunikation nicht beeinträchtigen ■ (3) Rechtschreibung und Zeichensetzung sind so korrekt, dass sie das Verständnis nicht beeinträchtigen ■ (4) Fast keine Interferenzen aus anderen Sprachen
9		9	
8	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Hat ein ausreichend breites Spektrum an lexikalischen und strukturellen Mitteln, um sich mit hinreichender Genauigkeit ausdrücken zu können (B1.2 SSM A) ■ (2) Verwendet nur gelegentlich Wiederholungen, die auf begrenzte sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten hinweisen ■ (3) Verwendet einige treffende Formulierungen ■ (4) Hat kaum Formulierungsschwierigkeiten auf Grund eines mangelnden Wortschatzes ■ (5) Schreibt fast durchgehend in einem der Textsorte angemessenen Stil 	8	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Beherrscht den Grundwortschatz sowie häufige Strukturen und Wendungen gut (B1.2 GK) ■ (2) Macht nur solche sprachlichen Fehler, welche die Kommunikation kaum beeinträchtigen (B1.2 GK) ■ (3) Rechtschreibung und Zeichensetzung sind so korrekt, dass sie das Verständnis kaum beeinträchtigen ■ (4) Nur gelegentlich Interferenzen aus anderen Sprachen
7		7	
6	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Hat ein genügend breites Spektrum an lexikalischen und strukturellen Mitteln, um die Aufgabe erfüllen zu können (B1.1 SSM A) ■ (2) Verwendet einige Wiederholungen und/oder Umschreibungen auf Grund eingeschränkter sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten (B1 SSM A, WS) ■ (3) Hat manchmal Formulierungsschwierigkeiten auf Grund eines mangelnden Wortschatzes (B1.1 SSM A) ■ (4) Schreibt überwiegend in einem der Textsorte angemessenen Stil (B1 SA) ■ (5) Entnimmt Satzteile / einzelne Wörter aus der Aufgabenstellung 	6	<ul style="list-style-type: none"> ■ (1) Beherrscht den Grundwortschatz sowie häufige Strukturen und Wendungen ausreichend gut (B1 WB, GK) ■ (2) Macht nur beim Formulieren komplexerer Sachverhalte sprachliche Fehler, welche die Kommunikation beeinträchtigen (B1 WB) ■ (3) Rechtschreibung und Zeichensetzung sind so korrekt, dass sie das Verständnis nur teilweise beeinträchtigen (B1 BO) ■ (4) Teilweise Interferenzen aus anderen Sprachen

Beurteilung Schreibkompetenz

Kriterien für die Notenstufen:

Genügend

Band 6 enthält die Genügend-Deskriptoren
der einzelnen Kriterien

Befriedigend ab Band 7

Gut ab Band 8

Sehr gut ab Band 9

Beurteilung der standardisierten Klausurarbeiten und mündlichen Kompensationsprüfungen

SchUG § 38 Abs 3, 3. Satz:

Bei standardisierten Prüfungsgebieten der Klausurprüfung gemäß § 37 Abs. 2 Z 3, deren Aufgabenstellungen durch den zuständigen Bundesminister bestimmt werden, haben die Beurteilungsanträge der Prüfer sowie die Beurteilung durch die Prüfungskommission **nach Maßgabe von zentralen Korrektur- und Beurteilungsanleitungen** des zuständigen Bundesministers zu erfolgen.

Beurteilung der standardisierten Klausurarbeiten und mündlichen Kompensationsprüfungen

Leistungsbeurteilungsverordnung § 14 Abs.5

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen der Schüler **die nach Maßgabe des Lehrplanes gestellten Anforderungen** in der Erfassung und in der Anwendung des Lehrstoffes sowie in der Durchführung der Aufgaben **in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt.**

Beurteilungsraster und Punktesysteme werden (auch elektronisch) als Hilfsmittel zur Beurteilung zur Verfügung gestellt!

Beurteilung Lebende Fremdsprachen

Für die Gesamtverrechnung werden die Punkte abhängig von der unterschiedlichen Zahl erreichbarer Punkte pro Teilbereich gewichtet und addiert (vorausgesetzt, in beiden Kompetenzbereichen wurden die Mindestanforderungen von je 0,5 erfüllt).

Zur Berechnung steht den Prüfer/innen ein elektronisches Hilfsmittel – EULE (Elektronisch unterstützte Leistungserfassung) online zur Verfügung

Kompensationsprüfungen zu standardisierten Klausuren

Festlegung der Termine durch das BMUKK

Beantragung der Kompensationsprüfungen durch die
Prüfungskandidat/innen an der Schule

Spätestens drei Kalendertage (= Bedenkzeit) nach der Bekanntgabe
der negativen Beurteilung von Klausurarbeiten (gegebenenfalls zu
allen negativ beurteilten Klausurarbeiten) schriftlich an der Schule

Kompensationsprüfungen zu standardisierten Klausuren

Mögliche Prüfungszeiten richten sich zwingend nach vorgegebenen Downloadzeitfenstern

Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Aufgabenstellungen pro Prüfungsgebiet ist abhängig vom jeweiligen Termin und kann nach der zu erwartenden Anzahl an benötigten Kompensationsprüfungen variieren

Bereitstellung der Aufgabenstellungen durch das BIFIE an vom BMUKK zentral für ganz Österreich festgelegten Tagen

Kompensationsprüfungen

Lebende Fremdsprachen

Die Prüfung testet die Bereiche Leseverstehen und Sprechen ab, beide Teile sind gleich gewichtet.

Fertigkeit	Anzahl der Aufgaben	Testmethoden
Leseverstehen	2	Multiple Choice Zuordnen mit Auswahlantworten Richtig/falsch/Begründung Reihenfolgebildung (ab 2015) 1 Frage zum globalen Textverständnis pro Text
Sprechen	1	Monologisches Sprechen mit Impuls

Kompensationsprüfungen

Lebende Fremdsprachen

Prüfungsteil	Dauer	Fertigkeit	Aufgabe	Beurteilung
Vorbereitungszeit	30'			
Prüfungsgespräch	max. 10' pro Text	Lesen	2 Texte	Lösungsschlüssel
	max. 7' (B2) max. 5' (B1)	Sprechen	monologisches Sprechen mit Impuls	holistischer Beurteilungsraster

Durchführung der mündlichen Kompensationsprüfungen

Trennung von Prüfungs- und Vorbereitungsraum

1. Für den Vorbereitungsraum, in dem Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten parallel unterschiedliche Prüfungsgebiete vorbereiten können, ist eine Aufsichtsperson einzuplanen.
2. Außerdem muss dafür Sorge getragen werden, dass bereits geprüfte und noch zu prüfende Kandidatinnen und Kandidaten in keiner Form Kontakt zueinander aufnehmen können, um einen Informationsfluss über bereits verwendete Aufgabenstellungen zu verhindern.

FAQs

Warum dürfen an AHS keine Wörterbücher verwendet werden, an BHS schon?

Wörterbücher dürfen in der AHS gar nicht, in der BHS nur beim Writing verwendet werden. Begründung: Alle AHS-Prüfungsteile sind eine reine Sprachstandfeststellung, das heißt, man soll zeigen, was man wie gut versteht bzw. wie gut man sich ohne Hilfsmittel schriftlich ausdrücken kann. Die Sprachniveaus B1 und B2 verlangen ja keine perfekte Sprachbeherrschung, sondern „selbstständige Sprachverwendung“. Es ist zum Beispiel eine sehr gute Leistung, wenn man etwas, dessen genaue Bezeichnung (ein spezielles Vokabel) man nicht parat hat, umschreiben kann, sodass trotzdem verständlich wird, was gemeint ist. Würde man bei solchen Aufgaben ein Wörterbuch zulassen, müsste die Bewertungskategorie „Spektrum sprachlicher Mittel“ eigentlich entfallen.

Etwas anders verhält es sich bei den BHS, hier sind beim Writing Wörterbücher erlaubt, weil in diesem Prüfungsteil der berufsbildende Aspekt mit Aufgaben, die einen unmittelbaren Bezug zum jeweiligen Ausbildungsschwerpunkt haben, zum Ausdruck kommen soll. Die BHS-Schreibaufträge unterscheiden sich damit auch hinsichtlich des für ihre Bewältigung erforderlichen Vokabulars, das zum Teil Fachsprache beinhaltet. Fachsprache aber ist eigentlich nicht mehr Bestandteil von B2, sondern geht darüber hinaus und kann nicht immer im notwendigen Umfang vorausgesetzt werden. Daher die Wörterbücher.

Man kann also sagen: Diese Hilfsmittel sind dort erlaubt, wo die Aufgabenstellung ein Vokabular verlangt, das über das jeweilige Zielniveau des Lehrplans hinausgeht – und das ist beim BHS-Writing der Fall. Um den berufsbildenden Aspekten ausreichend Raum zu geben, sieht das Writing in der BHS drei Schreibaufträge vor, dafür entfällt „Sprache im Kontext“.

FAQs

Kann ich in der AHS in Englisch und Französisch auch mündlich maturieren?

Ja, das ist natürlich möglich. Eine zweite Fremdsprache kann mündlich oder als vierte schriftliche Klausurarbeit gewählt werden, wodurch sich die Zahl der mündlichen Prüfungen auf 2 verringert. Wichtig ist also im Auge zu behalten, dass entweder 3 schriftliche und 3 mündliche oder 4 schriftliche und 2 mündliche Prüfungen abzulegen sind.

Kann ich in einer unverbindlichen Übung Slowenisch maturieren?

Nein, das ist nicht möglich. Grundsätzlich sind nur Pflichtgegenstände, Wahlpflichtgegenstände und Freigegegenstände maturabel, die wenigstens eine vierstündige Stundenanzahl aufweisen und mindestens bis in die vorletzte Schulstufe unterrichtet wurden.

Eine beabsichtigte Maturafähigkeit schulautonom beschlossener Wahlpflicht-, Pflicht- und Freigegegenstände überprüft der jeweilige Landesschulrat bzw. SSR für Wien.

Kennt man das Thema des Hörtextes vorher?

Bei der Reifeprüfung werden in den lebenden Fremdsprachen 4 Hörtexte vorgespielt und mit dazugehörigen Aufgaben versehen. Der genaue Inhalt der Hörtexte ist vorher nicht bekannt, wohl aber die Themenbereiche, aus denen die Inhalte kommen können. Diese findet man im Lehrplan und im europäischen Referenzrahmen für Sprachen, und diese Themen werden im Unterricht selbstverständlich besprochen.

Kann ich mich bei der mündlichen Reifeprüfung in den Lebenden Fremdsprachen auf den monologischen Teil vorbereiten?

Ja. Die gesamte Aufgabenstellung wird vor der tatsächlichen Prüfung ausgegeben und die Kandidatinnen und Kandidaten haben in den Lebenden Fremdsprachen eine Vorbereitungszeit von mindestens 15 Minuten.

FAQs

Welche Aufgaben hat in den lebenden Fremdsprachen die Prüferin/ der Prüfer, welcher die Interlokutorin/ der Interlokutor?

Die Beisitzerin/der Beisitzer übernimmt die Beobachterrolle und verwendet den analytischen Beobachtungsbogen. Sie/er hört schweigend zu, interveniert nicht und konzentriert sich vollständig auf die Leistungsbewertung.

Die Prüferin/der Prüfer (= die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer) agiert als Moderatorin/Moderator bzw. Interlokutorin/Interlokutor innerhalb des vorgegebenen Rahmens. Sie/er achtet auf eine positive Gesprächsatmosphäre und ist verantwortlich für das Zeitmanagement. Sie/er darf mit ihrem/seinem Verhalten die Qualität der von den Kandidatinnen und Kandidaten erbrachten Leistungen nicht beeinflussen. Sie/er darf sprachliche Fehler der Kandidatinnen und Kandidaten nicht korrigieren bzw. kommentieren. Sie/er ist für die gesamtheitliche Beobachtung zuständig und verwendet den holistischen Beobachtungsbogen zur Leistungsbewertung.

Prüfer/in und Beisitzer/in einigen sich auf einen gemeinsamen Notenvorschlag.

Ist ein Niveauverlust bei den Lebenden Fremdsprachen zu erwarten?

Nein. Im Vergleich zu jetzt müssen alle Teilbereiche, die für die Lebenden Fremdsprachen (LFS) wichtig sind - also Lesen, Hören, Schreiben - bei der schriftlichen Reifepfung gleichwertig unter Beweis gestellt werden. Dies bedeutet, dass einerseits mehr Teilbereiche abgefragt werden und die entsprechenden Niveaustufen festgestellt werden können, andererseits, dass tatsächlich objektiv und einheitlich in ganz Österreich eine Leistung beurteilt werden kann.

Bei der herkömmlichen Matura kommt in der 4-jährigen LFS nur Schreiben zum Einsatz, bei der 6-jährigen und der 8-jährigen LFS Hören und Schreiben, wobei die festgestellten Leistungen wegen der unterschiedlichen Anforderungen bisher nicht miteinander verglichen werden konnten und die Noten daher nicht sehr aussagekräftig waren.

<https://www.bifie.at/node/78>

Direkter Zugang zu LFS:

Allgemeine Informationen zu:

- Schulversuchen
- GERS,...

Inhaltliche Informationen zu:

- Testmethoden
- Charakteristika der Textsorten
- Downloads zu SRDP und Übungsmaterial
- etc.

Danke für die Aufmerksamkeit!

p.simon@bifie.at